



INNUNGEN INTERN

Einzigartige Ausbildungs-Offensive gestartet

Mit der Ausbildungs-Aktion „1:1“ stellt die Innung Schleswig-Holstein jedem Auszubildenden einen persönlichen Coach zur Seite

Die Zahntechniker-Innung Schleswig-Holstein hat die im Zahntechniker-Handwerk bundesweit einzigartige Ausbildungs-Offensive 1:1 ins Leben gerufen. Damit

werden junge Leute vom ersten Tag ihrer Ausbildung an von je einem Gesellen und Meister im Meisterlabor betreut („gecoach“). Mit dem Angebot dieser intensiven persönlichen Begleitung will die Zahntechniker-Innung Schleswig-Holstein Schulabgänger für den Beruf Zahntechniker interessieren. Und sie möchte den hohen Stand ihrer Ausbildung – weltweit eine der besten ihres Faches – weiter ausbauen und die Auszubildenden von der Basis her stark machen für ihre weitere Berufskarriere.

„Die Patienten erwarten

heute beim Zahnarzt medizinische, technische und ästhetische Höchstleistungen“, nennt Obermeister Peter K. Thomsen einen Grund für den besonderen Einsatz der Innung Schleswig-Holstein für ihren handwerklichen Nachwuchs. „Damit diese Anforderungen erfüllt werden, bedarf es hoher Qualitätsanforderungen an die Zahntechniker-Ausbildung.“ In Deutschland darf nur derjenige selbstständig ein Dentallabor führen und Zahntechniker ausbilden, der sich mit erfolgreicher Meisterprüfung als qualifiziert erwiesen hat. Nach der

3,5-jährigen Ausbildung zum Gesellen bedarf es weitere 3–5 Jahre, bis die Meisterprüfung abgelegt werden darf. Dieser bewährte Ausbildungsweg gewährleistet die geprüfte Handwerksmeisterqualität. Mit dem Meistertitel sind die Aufstiegschancen in diesem Handwerk jedoch nicht erschöpft. Wer möchte, kann sich zum Betriebswirt des Handwerks weiterbilden oder ein Studium der Dentaltechnologie mit dem Titel „Diplomingenieur Dentaltechnik“ abschließen. Die Ausbildungs-Offensive soll beides – die Zukunfts- und

Aufstiegschancen der Auszubildenden und die Qualität der Ausbildung – optimieren.

Thomsen freut sich auf Schulabgänger, die einen Beruf erlernen möchten, der die unterschiedlichsten Tätigkeiten in sich vereinigt: Keramiker, Goldschmied, Gießereifacharbeiter, Galvaniseur, Zerspannungstechniker, Schweißtechniker, Künstler – kurz: Zahn-techniker.

Interessenten können gern kostenloses Informationsmaterial zum Ausbildungsberuf „Zahn-techniker“ anfordern sowie Plakate und

Aufkleber zur Aktion bei der Innung erhalten.

ZT Adresse

Zahn-techniker-Innung
Schleswig-Holstein
Geschäftsstelle Neumünster
Wasbeker Straße 351
24537 Neumünster
Tel.: 0 43 21/6 08 80
Fax: 0 43 21/60 88-33
E-Mail: info@handwerk-nms.de
www.handwerk-nms.de



ANZEIGE



Zukunft braucht Handwerk

Die Innung Westsachsen auf einer Leistungsschau des Handwerks im Chemnitzer Einkaufszentrum

Eine besondere Aktion konnten Anfang November die Besucher des Chemnitzer Einkaufszentrums Sachsen-Allee verfolgen. In einem Gemeinschaftsprojekt präsentierten die Sachsen-Allee Chemnitz und das in der Kreishandwerkerschaft Chemnitz/Stadt zusammengeschlossene Innungshandwerk unter dem Motto „Zukunft braucht Handwerk“ eine Leistungsschau.

Im eigentlichen Mittelpunkt dieser Leistungsschau stand der Bau eines Glockenturmes für den kleinsten Stadtteil von Chemnitz, Erfenschlag. Dieser ehemals eigenständige Ort vor den Toren Chemnitz wurde 1945 durch Luftangriffe der Alliierten beinahe vollständig zerstört. Nur eine der insgesamt drei Glocken, die in der Schule untergebracht waren, blieb unbeschadet. Diese soll nun wieder, gemäß ihrer Inschrift „Läute, Glocke, läute Frieden, Frieden auch in jedes Herz“, als Mahnmal für den Frieden läuten. Der Bürgerverein Erfenschlag e.V., Initiator dieses Vorhabens, suchte sich Verbündete, und so wurde die

Idee geboren, den Bau eines Glockenturmes innerhalb einer Leistungsschau des Handwerks zu errichten. In die Finanzierung des ca. 24.000 € teuren Turmes teilen sich der Bürgerverein, die Kreishandwerkerschaft Chemnitz/Stadt und das Einkaufszentrum.

Unter den Augen der täglich ca. 15.000 Besucher des Einkaufszentrums bauten Zimmerleute, Dachdecker und andere Bauhandwerker in nur neun Tagen einen über sieben Meter hohen Turm aus Holz. Am 15. November fand dann ein zünftiges Richtfest mit dem Anläuten der Glocke statt. Anschließend wurde der Turm ins Industriemuseum in Chemnitz umgelagert. Dort wird er bis zu seinem endgültigen Aufstellen in Erfenschlag im März 2005 verbleiben.

Alle Innungen, die in der Kreishandwerkerschaft organisiert sind, konnten sich natürlich nicht direkt am Bau beteiligen. Aber auch ihnen wurde die Gelegenheit gegeben, an einem Stand ihr Handwerk vorzustellen. In 22 lebenden Werkstätten sollte

das Angebotsspektrum der verschiedensten Gewerke präsentiert werden. Diese Gelegenheit ließ sich die Zahn-techniker-Innung Westsachsen natürlich nicht entgehen. Der Stand wurde von Meistern und Gesellen aus Innungsbetrieben und durch die Geschäftsstelle besetzt. Anhand von Schaumodellen konnten die vielfältigen Versorgungsmöglichkeiten erläutert werden. An einem Arbeitstisch wurde den Besuchern demonstriert, wie zeit- und kosteneffizient die Herstellung von Zahnersatz ist. Die Standbesatzungen hatten so viele Fragen zu beantworten wie noch nie auf einer Messe bisher. Das lag wohl daran, dass ein breiteres Spektrum an Interessierten den Stand besuchte – keine ausgesprochenen Messebesucher. Viele kamen eigentlich nur zum Einkaufen – aber Zahnersatz betrifft halt fast jeden, und wann hat man schon mal die Gelegenheit, sich über Zahn-technik zu informieren. Viele nutzten die Aktion natürlich, um Fragen zur Ausbildung zu stellen. Aber auch die anderen Handwerker boten den

Gästen mitunter kulinarische Höhepunkte. So backten die Bäcker und Konditoren ein 3 x 4 Meter großes Pfefferkuchenhaus und einen acht Meter langen Stollen, es wurde Schaukäse veranstaltet, die Raumausstatter und Sattler polsterten einen Oldtimer – ein Skoda-Cabrio – auf, bei den Papiermachern konnten sich die Besucher im Herstellen von Büttenpapier versuchen, und, und, und ...

Ein umfangreiches Rahmenprogramm der Kreishandwerkerschaft, vom Treffen der Handwerkssenioren bis zur Tagung des Arbeitskreises Schule/Wirtschaft und Gratulationen zu Betriebsjubiläen, begleitete die gesamte Leistungsschau. Außerdem stand die Innungskrankenkasse mit Infos bereit.

Drei Tage waren besonders auf jugendliche Besucher ausgerichtet. So besuchten ganze Klassen verschiedener Chemnitzer Schulen die Leistungsschau. Sie wurden angehalten, sich an jedem Stand speziell über den Beruf zu informieren oder auch selbst mal Hand anzulegen. Bei den Zahn-technikern hatten sie

Verschnaufpause: Der Stand der Innung Westsachsen war selten so leer.

die Gelegenheit, Modelle von Gipszähnen mit Knete nachzumodellieren. Speziell an diesen drei Tagen war der Arbeitstisch jeweils von einem Lehrling besetzt, der den jungen Besuchern die Scheu nehmen und in lockerer Art vermitteln konnte, wie toll der Beruf des Zahn-technikern ist. Außerdem stand den Besuchern auch reichhaltiges Informationsmaterial zur Verfügung. Als besonderer Magnet konnte die Wanderausstellung des VDZI, speziell die historischen Exponate, bezeichnet werden.

Alle Beteiligten waren sich am Ende der Leistungsschau einig: es war zwar anstrengend, aber die Anstrengungen haben sich gelohnt, denn

sicher ist vielen der Besucher wieder bewusst geworden, dass auch in Zukunft Handwerk gebraucht wird.

ZT Adresse

Zahn-techniker-Innung
Westsachsen
Waldstraße 20
09573 Augustusburg
Tel.: 03 72 91/66 54
Fax: 03 72 91/66 57
E-Mail: ZIWS-@t-online.de

Das schönste Lächeln gewinnt

Die ZIW auf der Messe „Family & Home“ – Infos und Preise rund um Zähne und Zahnersatz

Gesunde und gepflegte Zähne zu haben lohnt sich –

so ver helfen sie uns nicht nur zu einem schönen Lächeln,

sondern bringen uns im Glücksfall auch noch Preise

ein. Einige Besucher der Erlebnismesse „Family & Home“ in Stuttgart hatten schöne Zähne – und Glück. Während der neuntägigen Messe knipste die Standbesetzung der Zahn-techniker-Innung Württemberg (ZIW) viele lächelnde Besucher, sammelte die Fotos auf einer Pinnwand und musste sich am Tages-

ende für das schönste Lächeln entscheiden. Insgesamt vergab die ZIW 27 Tagespreise, die in diesen Tagen ihre zukünftigen Besitzer erreichen werden.

Neben gepflegten Zähnen war auch die Meinung der Besucher gefragt. In einer Umfrage wollte die ZIW wissen, was die Patienten beim Zahnersatz als wichtig erachten – ob nun Ästhetik, Materialien oder der Preis. Unter den eingereichten Antworten wurden eine professionelle Zahnreinigung und mehrere Homebleaching-, und Reparatur-Sets für die Zähne verlost. Die Zahn-techniker-Innung Württemberg trat auf der Messe, die vom 15. bis 23. November 2003 stattfand, nicht nur als Preisstifter, sondern auch als Ansprechpartner in

Sachen Zähne auf. Auf einem eigenen Messestand informierte die ZIW Jung und Alt über Implantate im Mund, biokompatible Materialien und Zahnersatz mit Brief und Siegel.

ZT Adresse

Zahn-techniker-Innung
Württemberg
Schlachthofstraße 15
70188 Stuttgart
Tel.: 07 11/48 20 58
Fax: 07 11/46 10 70
E-Mail: info@ziw.de
www.ziw.de

